

# NEWSLETTER

02.2026

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder unserer Universitätsgesellschaft Bielefeld,**

das Thema Mitgliedergewinnung gehört zu den wesentlichen Aufgaben des im November 2025 gewählten neuen UGBi Vorstands. Auch das UGBi Kuratorium befasst sich mit der Problematik. So war das Werben neuer Mitglieder eines der Themen der ersten Sitzung des UGBi Kuratoriums am 22. April 2026.

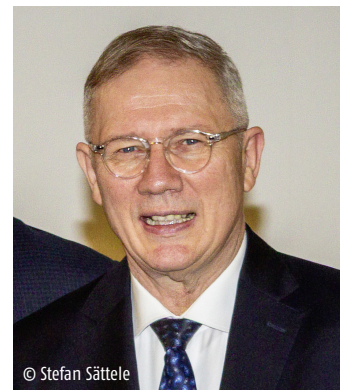
Allen Beteiligten ist klar: Das ehrgeizige Ziel von 1.000 UGBi Mitgliedern, das beim 50. Bestehen vor zehn Jahren ausgegeben wurde, ist illusorisch. Damals konnten wir 628 UGBi Mitglieder melden, heute sind es 508.

Seit 2016 ist viel passiert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch unserer Mitglieder haben sich verändert. Corona hat fast zwei Jahre lang das Veranstaltungsprogramm zum Erliegen gebracht und damit eines der großen Werbeversprechen für eine Mitgliedschaft. Und auch die UGBi erlebt Veränderungen, die andere Vereine und Clubs in OWL und in ganz Deutschland bewältigen müssen. Viele ältere Mitglieder werden krank, treten aus oder versterben. Potentielle neue Mitglieder sind beruflich höchst eingespannt, auch viel im Ausland unterwegs und wollen zudem gute Eltern sein.

Viel Zeit bleibt da nicht und verpflichtende Bindungen in Vereinen stehen nicht an erster Stelle. Das gilt auch für die Studierenden, die nach dem Studium erst einmal ihren Platz im Arbeitsleben finden wollen und sich vielleicht erst nach Jahren daran erinnern, wie ihre Ambitionen an ihrer Uni Bielefeld und auch von der UGBi gefördert wurden.

Trotzdem oder gerade deshalb: Es lohnt sich, Mitglied in der Universitätsgesellschaft Bielefeld zu sein! Es gibt viele spannende Veranstaltungen und Kontakte, die auch das eigene berufliche Umfeld positiv beeinflussen können. Unsere Universität Bielefeld entwickelt sich spannend weiter und liefert stets neue Inhalte, etwa beim Aufbau der Medizinischen Fakultät OWL.

Daher hat der Vorstand eine Arbeitsgruppe Mitgliedergewinnung ins Leben gerufen, die in den nächsten Monaten sehr konkret potenzielle Zielgruppen ansprechen will. Es geht auch immer wieder darum, die Erfolge unserer Universität und die Vorzüge der Mitgliedschaft in der UGBi zu kommunizieren, auf vielen Kanälen.



Dr. Rainer Norden  
Vorsitzender des UGBi Vorstands



Martin Henke  
Geschäftsführer

Die Angebote der UGBi sollen überall in der Uni und in der Wissenswerkstadt sichtbar werden. An weiterführenden Konzepten wie Probemitgliedschaften etwa für neu berufene Professorinnen und Professoren arbeiten wir und werden die Mitglieder darüber auf dem Laufenden halten.

Unabhängig davon freuen wir uns über jedes neue Mitglied und alle Bemühungen, die Sie, liebe UGBi Mitglieder, für unseren Verein der Freunde und Förderer unternehmen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie neue Ideen haben. Und natürlich ist auch Ihre Kritik jederzeit willkommen. Denn unser aller Ziel ist es ja, die UGBi tatkräftig zu erhalten und auszubauen. Danke für Ihr Engagement!

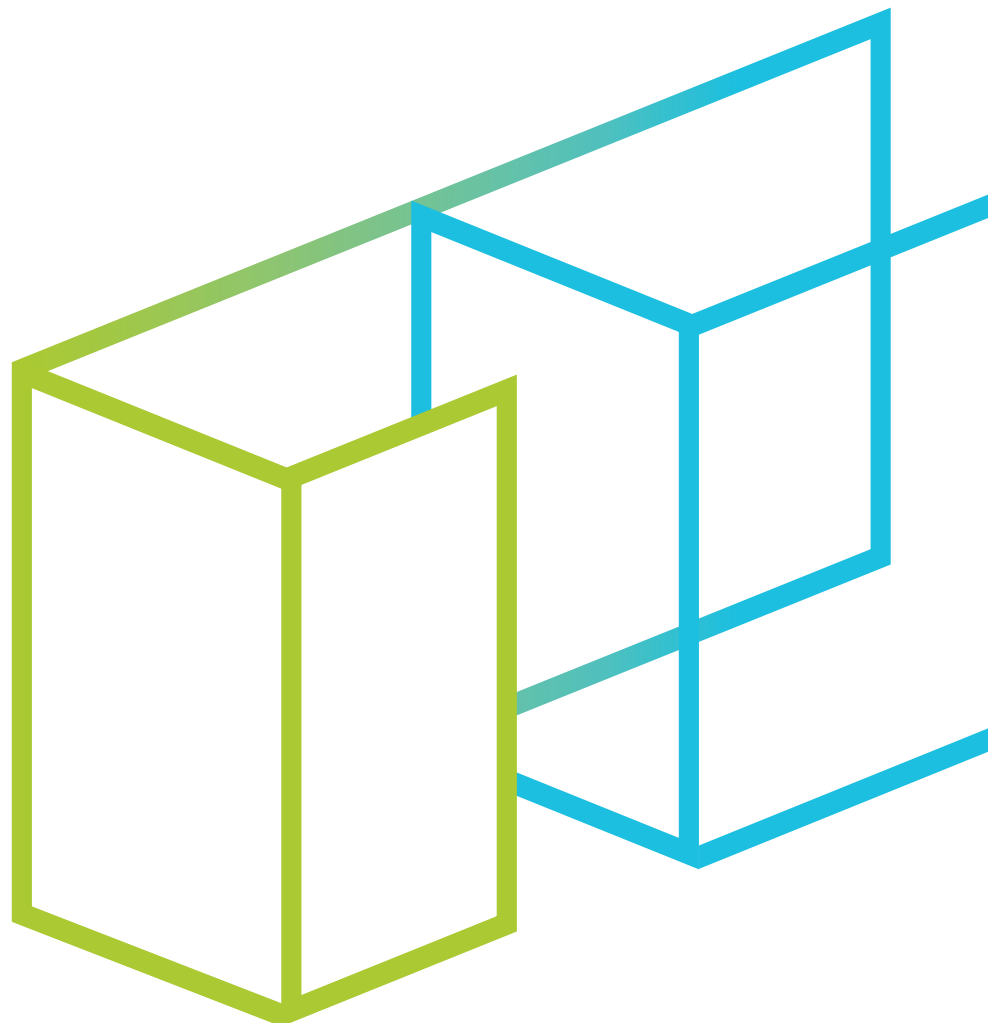
**Dr. Rainer Norden**

Vorsitzender des UGBi Vorstands

**Martin Henke**

Geschäftsführer

PS: Die schriftlichen Einladungen zur Feier des 60. Bestehens am 22. Mai 2026 haben Sie mittlerweile bekommen. Bitte denken Sie an den Anmeldeschluss 13. Mai. Und wenn Sie potenzielle Interessentinnen und Interessenten mitbringen möchten: gerne. Eva-Maria Glatz, unsere Geschäftsstellenleiterin, nimmt Ihre Vorschläge entgegen. Ein pdf mit der Einladung finden Sie außerdem auf unserer UGBi Website unter Aktuelles. Gäste sind willkommen!



# Sparpläne, Bauvorhaben: Große Herausforderungen für die Uni

**Drei- bis viermal pro Jahr treffen sich die Mitglieder des UGBi Kuratoriums, zweimal gemeinsam mit dem UGBi Vorstand. Am 22. April 2026 fand die erste Sitzung nach den Neuwahlen im November 2025 statt. UGBi Vorstandsvorsitzender Dr. Rainer Norden und UGBi Geschäftsführer Martin Henke berichteten über den Start des neuen Vorstands.**

Zuvor informierten Rektorin Professorin Angelika Epple und Kanzler Dr. Stephan Becker über Aktuelles aus der Uni. Beide sind von Amts wegen Mitglieder des UGBi Kuratoriums. Die Rektorin konzentrierte sich auf den Konsolidierungsprozess in der Uni, der durch die Kürzungen des Landesetats notwendig geworden ist. Je 5 bis 6 Millionen Euro müssen in der Verwaltung und in den 14 Fakultäten eingespart werden. Dass sich da komplizierte Gespräche und komplexe Entscheidungsprozesse abspielen, versteht sich von selbst.

Das Rektorat hat umfängliche Gespräche mit jeder Fakultät geführt. Die Uni kann mit Rücklagen operieren, kommt an konkreten Kürzungen bei Sachmitteln und Personal aber nicht vorbei. Die finalen Beschlussfassungen in den Gremien der Universität laufen noch. Berücksichtigt werden müssen auch sinkende Studierendenzahlen. Die Uni muss mit etwa minus 10 Prozent rechnen. Aktuell hat sie rund 24.430 Studierende, von denen rund 60 Prozent aus der Region OWL kommen. Rund 20 Prozent der Studierenden sind aus Bielefeld, je rund 10 Prozent aus dem Kreis Gütersloh und dem Kreis Herford.

Kanzler Becker berichtete von den umfangreichen, höchst herausfordernden Baumaßnahmen für den Aufbau der Medizinischen Fakultät OWL, die von der Uni gemanagt werden. Im Universitätshauptgebäude läuft aktuell die Vorbereitung für den 3. Bauabschnitt, bei dem es um die Naturwissenschaften geht. Allein dieser Bauabschnitt wird rund 1 Milliarde Euro verschlingen. Mit dem Start wird ab 2029 gerechnet. Mitte der 2030er Jahre könnte der 4. Bauabschnitt beginnen.

Die Universität Bielefeld kann sich glücklich schätzen, dass die milliardenschweren Baumaßnahmen bereits vor vielen Jahren geplant und gebilligt wurden. Becker bedankte sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld, ohne deren wirksame Unterstützung das Jahrhundertbauwerk nicht möglich wäre.

Wer sich für Details über das Bauen auf dem Campus Bielefeld interessiert, findet hier aktuelle Infos:

<https://www.uni-bielefeld.de/uni/campus-bauen/>

Der neue Vorstand der UGBi hat sich in diversen Konstellationen miteinander getroffen und Arbeitsschwerpunkte wie Mitgliederwerbung, Kommunikation und Veranstaltungen definiert. Vorsitzender Norden und Geschäftsführer Henke wollen die UGBi Mitglieder regelmäßig über Vorhaben und Pläne informieren.

# UGBi Termine in 2026

- > Der Termin für die **Feier zum 60. Bestehen** ist bekannt: Am Freitag, 22. Mai 2026 wird ab 16.00 Uhr im ZiF diskutiert und gefeiert. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss 13. Mai 2026.
- > Die Verleihung der **Dissertationspreise** findet ebenfalls im ZiF statt. Die stets gut besuchte Veranstaltung für die besten Doktorarbeiten des Vorjahres wird ein weiteres Mal von Andreas Liebold moderiert. Der Termin: Dienstag, 21. Juli 2026, 18 Uhr.
- > Der **Karl Peter Grottemeyer-Preis** für gute Lehre wird auch 2026 im Rahmen der Tagung BI.teach vergeben. Dieser Termin steht noch nicht fest, wird aber voraussichtlich im November sein.
- > Für Dienstag, 17. November 2026, ist ab 18:30 Uhr die **UGBi Mitgliederversammlung** 2026 geplant. Informationen zum Ort und zu den Inhalten folgen im nächsten UGBi Newsletter.
- > Geplant ist außerdem eine weitere **Führung über das Campusgelände**. Neben der Sanierung des Universitätshauptgebäudes läuft mit großen Schritten der Auf- und Ausbau der Medizinischen Fakultät OWL. Hier gibt es viel zu berichten, die Terminabsprache mit Kanzler Becker läuft. Geplant ist ein Termin im November 2026, weil dann bedeutsame Bauten fertig sind.
- > Zweimal im Jahr lädt das UGBi Kuratorium zu spannenden **Vorträgen** ein. Aktuelle Infos zu den Plänen für 2026 folgen.
- > Immer wieder lohnt sich ein Blick auf die **Website der Universität Bielefeld** ([www.uni-bielefeld.de](http://www.uni-bielefeld.de)). Dort gibt es in der Rubrik „Aktuelle Themen“ Hinweise auf Veranstaltungen, die UGBi Mitglieder interessieren könnten.
- > Den prall gefüllten **Veranstaltungskalender** der Uni finden Sie hier: [www.uni-bielefeld.de/uni/kultur-veranstaltungen/](http://www.uni-bielefeld.de/uni/kultur-veranstaltungen/)
- > Im **Zentrum für interdisziplinäre Forschung** gibt es ebenfalls zahlreiche Veranstaltungen, an denen Externe teilnehmen können: [www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/zif/events/#/](http://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/zif/events/#/)
- > Und schließlich lädt die Wissenswerkstadt in Bielefelds Innenstadt zu Terminen ein, die mit den Hochschulen abgestimmt sind. Neu war zum Beispiel im April die Veranstaltungsreihe „Bielefelds schlaues Abendbrot“. Beim offenen Science Café geht es nicht um Vorträge oder Fachjargon, sondern um Austausch. Forschende der Universität Bielefeld bringen ihre aktuelle Arbeit mit – verständlich, zugänglich und diskutierbar. Zum Start des – künftig drei bis vier Mal im Jahr stattfindenden – Formats stand eine ungewöhnliche Kombination auf dem Menü: **Biologie trifft Philosophie**.

Die Moderation übernimmt Andreas Liebold. Der Eintritt ist frei.

<https://wissenswerkstadt.de/veranstaltungskalender>



2026

# Abschied von Barbara Knorn

Am 8. Oktober 2025 hat sie im Auftrag des UGBi Kuratoriums eine beeindruckende Führung durch die Universitätsbibliothek Bielefeld angeboten. Viele UGBi Mitglieder waren begeistert. Jetzt wurde Barbara Knorn, Leitende Direktorin der Universitätsbibliothek, nach mehr als zwei Jahrzehnten an der Universitätsbibliothek Bielefeld in den Ruhestand verabschiedet.

Projektleitung, Fachreferat Wirtschaftswissenschaften und die Leitung des Benutzungsbereichs waren die beruflichen Stationen der 62-Jährigen, bevor sie 2013 die Direktion übernahm. Mit der Strategie und deren Umsetzung „UB 2025 – Zukunftsstrategie der Universitätsbibliothek Bielefeld“ setzte Barbara Knorn neue Schwerpunkte für die Bielefelder Universitätsbibliothek.

In ihrer Amtszeit als Direktorin war das Thema Bauen wegen der Sanierungsarbeiten an der Universität ein Schwerpunkt. Sie engagierte sich als Gutachterin bei der DFG und in bibliothekspolitischen Gremien. Darüber hinaus prägte sie die Universitätsbibliothek Bielefeld durch Neuorganisation, Weiterentwicklung von Services und die Stärkung von Open Access – eine Leistung, für die sich Uni-Kanzler Stephan Becker bedankte: „Barbara Knorn hat die Bibliothek digital und strategisch neu ausgerichtet und der Universität damit eine starke Perspektive für die Zukunft geschenkt.“



Barbara Knorn, Direktorin der Universitätsbibliothek, wurde im April 2026 nach mehr als zwei Jahrzehnten in den Ruhestand verabschiedet.

## Werbung für die UGBi

Mit großen Texten und einer jeweils einseitigen Anzeige ist die UGBi im Frühjahr 2026 im Stadtmagazin „Bielefelder“ und im „Club Report“ des Marketing Clubs Ostwestfalen-Lippe vertreten.

Das Stadtmagazin „Bielefelder“ liegt von April bis Juni 2026 in zahlreichen Geschäften, Restaurants, Gaststätten, Museen und weiteren Stellen in der Großstadt Bielefeld aus.

Der MC Club Report wird als gedrucktes Exemplar an alle mehr als 400 Mitglieder des Marketing Clubs Ostwestfalen-Lippe verteilt und liegt das ganze Jahr 2026 bei allen rund 30 Veranstaltungen des Marketing Clubs aus. Außerdem steht das Exemplar mit nahezu 200 Seiten auf der Website:

[www.mc-owl.de/der-club/club-report/](http://www.mc-owl.de/der-club/club-report/)

Auf den Seiten 78 und 79 steht der Bericht über die UGBi.

Auf der Seite 113 ist die Anzeige platziert.



# Sprachlabor für Bürgerinnen und Bürger

Der Sonderforschungsbereich „Sprachliche Kreativität in der Kommunikation“ (SFB 1646) der Universität Bielefeld lädt ab sofort alle Interessierten ein, auf der neuen Webplattform „Sprachschmiede“ an linguistischer Forschung mitzuwirken. Thematisiert wird zum Beispiel die Frage, was menschliche Sprache von KI-Texten unterscheidet.

Der Sonderforschungsbereich hat die Plattform entwickelt, um Bürger\*innen aktiv in den wissenschaftlichen Prozess einzubinden. Erreichbar ist sie unter [sprachschmiede.net](https://sprachschmiede.net). Zum Start stehen zwei Projekte bereit: „Mensch vs. Maschine“ und der digitale Escape Room „Verschollen im Nichts“.

## Spielen und forschen zugleich

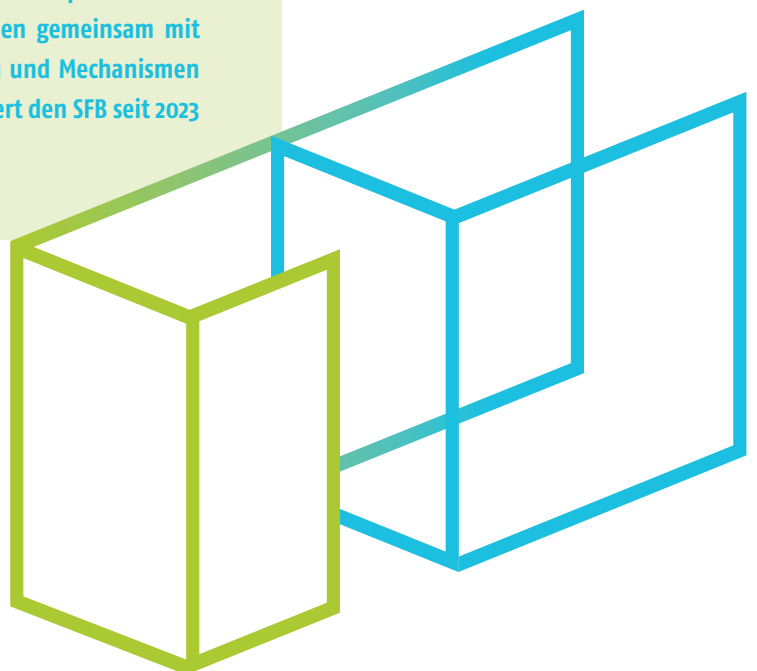
„Mensch vs. Maschine“ leitet Teilnehmende durch mehrere spielerische Forschungsstationen, darunter ein Quiz, in dem sie KI-generierte von menschlichen Sätzen unterscheiden, und eine Analyseaufgabe zu kreativer Sprache. „Verschollen im Nichts“ verpackt sprachwissenschaftliche Experimente rund ums sprachliche Verneinen in eine Escape-Room-Geschichte.

Florian Kankowski, Doktorand im Projekt Öffentlichkeitsarbeit (Ö) des SFB und Mitentwickler der Plattform, erläutert: „Die Geisteswissenschaften stehen bei webbasierten Citizen-Science-Initiativen noch etwas im Verzug. Mit der Sprachschmiede beginnen wir, diese Lücke zu füllen.“

Professor Dr. Oliver Bott, Projektleiter im Projekt Ö, betont den wissenschaftlichen Mehrwert: „Indem wir Sprache gemeinsam erforschen, zapfen wir implizites sprachliches Wissen an und können es viel eingehender erforschen als in der klassischen Laborsituation.“

[www.uni-bielefeld.de/sfb/sfb1646/](https://www.uni-bielefeld.de/sfb/sfb1646/)

Der Sonderforschungsbereich 1646 „Sprachliche Kreativität in der Kommunikation“ der Universität Bielefeld untersucht, wie Menschen Sprache kreativ anpassen und neu schaffen. Linguist\*innen erforschen gemeinsam mit Kolleg\*innen aus anderen Disziplinen, welche Prinzipien und Mechanismen dabei wirken. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert den SFB seit 2023 für zunächst vier Jahre.



# 1,6 Millionen Euro für Inklusionsforschung

**Inklusion ist gesetzlich verankert, doch die Vielfalt fordert Lehrkräfte im Schulalltag heraus. Die Universitäten Bielefeld und Mainz stellen sich dieser Aufgabe. Mit 1,6 Millionen Euro fördert das Bundesministerium ihr Projekt DiVa. Es soll Lehrkräfte mit neuen Unterrichtskonzepten unterstützen, Kinder in heterogenen Klassen individuell zu fördern.**

Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf sitzen längst gemeinsam im Unterricht. Doch wie der alltägliche inklusive Unterricht lernwirksam und diversitätssensibel gestaltet werden kann, ist noch wenig erforscht. Das Projekt „DiVa – Didaktik der Vielfalt“ will das ändern und nimmt dabei das fachliche und das emotional-soziale Lernen in den Blick.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universitäten Bielefeld und Mainz videografieren Unterrichtsstunden, befragen Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler und begleiten Lerngruppen über zwei Schuljahre. Mitentwickelt wurde das Projekt von der Laborschule Bielefeld, einer der bekanntesten Reformschulen Deutschlands.

Als Praxispartnerinnen des Projekts bringen zwölf Schulen aus dem ganzen Bundesgebiet langjährige Erfahrung mit diversitätssensiblen Unterricht ein. Die Ergebnisse fließen als frei zugängliches Unterrichtsmaterial (Open Educational Resources, OER) in Lehrkräftebildung und Schulentwicklung ein.

## Forschung, die in der Praxis ankommt

„Heterogenität ist keine Hürde, sondern eine Ressource des gemeinsamen Lernens. Mit DiVa wollen wir zeigen, wie Lehrkräfte dieses Potenzial nutzen können, damit Schüler\*innen aktiv und konstruktiv mit- und voneinander lernen“, sagt Professorin Dr. Birgit Lütje-Klose von der Universität Bielefeld. Die Erziehungswissenschaftlerin leitet das Verbundprojekt.

Die Projektlaufzeit reicht vom 1. Oktober 2025 bis zum 30. September 2028. Eine einjährige Transferphase schließt sich an, in der die Ergebnisse in Schulen und Lehrkräftebildung genutzt und diskutiert werden. An der Universität Bielefeld ist DiVa dem Fokusbereich REFLECT zugeordnet, in dem Wissenschaftler\*innen erforschen, wie kritisches Denken bei Schüler\*innen gefördert werden kann.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) in der Förderlinie „Umgang mit Vielfalt – Unterricht diversitätssensibel und lernwirksam gestalten“ gefördert.  
Text: Jörg Heeren



Das DiVa-Projektteam (v.l.):  
Prof'in Dr. Anja Müller (Universität Mainz), Prof'in Dr. Birgit Lütje-Klose (Universität Bielefeld), Prof'in Dr. Anja Hackbarth (Universität Bielefeld), Dr. Sabine Geist (Laborschule Bielefeld), Prof'in Dr. Miriam Lüken (Universität Bielefeld), Dr. Sandra Grüter (Universität Bielefeld).

# Neuer Sportraum HSP-ONE eröffnet

**Lange hat es gedauert, bereits 2017 gab es die ersten Überlegungen. Jetzt konnte der neue Sportraum des Hochschulsportes HSP-ONE eröffnet werden.**

Dr. Marc Samson-Baudisch, Geschäftsführender Leiter der Betriebseinheit Hochschulsport, freute sich bei der Eröffnung mit zahlreichen Gästen, für die Studierenden und Beschäftigten der Universität einen weiteren Raum zum Wohlfühlen und zum sportlichen Ausgleich im Portfolio zu haben. „Der neue Standort vereint sportliche Aktivität, Gesundheitsförderung und gemeinsames Erleben und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des sportlichen und gesundheitsorientierten Angebots für alle Menschen an der Universität Bielefeld“.

Im direkten Anschluss an den Gebäudeteil P ist auf der Ebene 0 ein 100 Quadratmeter großer Kursraum entstanden, der eine Wohlfühlatmosphäre verspricht. Besonders geeignet für Yoga- und Entspannungsübungen, ist er mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Ein Highlight ist die Möglichkeit, in dem Raum „Bungee Fitness“ anzubieten. Der Neubau ermöglicht durch eine verstärkte Decke die Verankerung der elastischen Seile. Er ist durch die direkte Anbindung an den Sportbereich der Universität barrierefrei erreichbar. Umkleieräume und Duschen können im Sportbereich genutzt werden.

Von dem neuen Raum erhofft sich Samson-Baudisch auch etwas Entlastung für das sehr stark nachgefragte Hochschulsportprogramm mit über 100.000 Kursbuchungen pro Jahr und mehreren tausend Teilnehmenden.

Der Neubau HSP-ONE ist ein gutes Beispiel für nachhaltiges Bauen in der heutigen Zeit: Das Gebäude wurde energieeffizient, klimaneutral und ressourcenschonend gebaut. Die Energie wird durch eine Wärmepumpe erzeugt. Eine Lüftungsanlage klimatisiert das Gebäude und die Räumlichkeiten und kühlt im Sommer das Gebäude über Deckenstrahlplatten. Die genutzten Bau- und Dämmstoffe lassen sich sehr gut recyceln und das Gebäude verbraucht keinen weiteren Boden, da es auf einer bereits vorhandenen Gebäudefläche steht.



© Universität Bielefeld - Dirk Homann

# KI verstehen, ausprobieren, mitdiskutieren

**Künstliche Intelligenz prägt Alltag und Arbeit – doch viele Fragen sind offen. Die KI-Akademie OWL lädt am 8. Mai 2026 im CITEC-Gebäude der Universität Bielefeld zu einem öffentlichen Nachmittag rund um künstliche Intelligenz ein. Auf dem Programm von „#KI.AllesKlar!“ stehen Vorträge von Expert\*innen, eine Podiumsdiskussion, Live-Vorführungen und ein Science Slam. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren.**

Die KI-Akademie OWL wird von der Universität Bielefeld koordiniert und gemeinsam mit der Hochschule Bielefeld, der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der Universität Paderborn getragen. Sie wird vom Bund mit 7,4 Millionen Euro über viereinhalb Jahre bis 2028 gefördert. Ihr Ziel ist es, Risiken und Chancen von KI-Methoden zu erforschen sowie dateneffiziente und inklusive KI-Systeme zu entwickeln.

#KI.AllesKlar! setzt hier an und macht KI verständlich: Das Programm startet um 15.00 Uhr mit kurzen Impulsvorträgen, in denen Wissenschaftler\*innen aktuelle KI-Themen aus unterschiedlichen Perspektiven verständlich einordnen. Danach kommen Forschende um 16.15 Uhr auf dem Podium zusammen, um über Chancen, Grenzen und Risiken von KI zu diskutieren.

In der Demo-Area „ZumAnfassen“ können die Besucher\*innen von 17.15 bis 19.00 Uhr KI-Anwendungen und Robotik live erleben. Zum Abschluss bringen Wissenschaftler\*innen um 19.00 Uhr beim Science Slam „Slam-TheAlgorithm!“ ihre Arbeit unterhaltsam auf die Bühne. Das Publikum stimmt über den besten Vortrag ab. „KI verändert Alltag und Arbeit – das wirft Fragen auf, die wir gemeinsam besprechen müssen. Bei #KI.AllesKlar! bieten wir allen die Möglichkeit, KI auszuprobieren, Fragen zu stellen und sich ein eigenes Bild zu machen“, sagt Professorin Dr. Barbara Hammer, Leiterin der KI-Akademie OWL. Einlass zu der Veranstaltung ist ab 14.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Zu dem Nachmittagsprogramm der KI-Akademie OWL gehört unter anderem ein Science Slam.

# Gute Nachrichten aus der Uni

**Forscherinnen und Forscher treffen auf Bürgerinnen und Bürger:** Am 28. April 2026 ist eine neue Vortragsreihe gestartet, die Forschung anschaulich präsentiert und auf Dialog setzt. Einmal im Monat, jeweils am Dienstag, können Interessenten spontan vorbeikommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beim ersten Treffen ging es um Sonifikation, die Umwandlung von Daten in Klänge. Weitere Termine sind: 2. Juni, 23. Juni, 21. Juli. Veranstaltungsort ist das Universitätshauptgebäude, Raum S1-209. Dieser Raum liegt im neuen Gebäudekomplex des UHG.

Forschung verständlich machen, ins Gespräch kommen und gemeinsam neue Perspektiven entdecken: Das ist das Ziel dieser neuen Wissenschaftscafé Vortragsreihe der Universität Bielefeld im Rahmen der europäischen Hochschulallianz NEOLAIA. In weiteren Vorträgen der Reihe geht es beispielsweise um Wettervorhersagen in Zeiten von Klimawandel und den Ansatz, Kinder Naturwissenschaften erklären zu lassen. Im Mittelpunkt stehen nahbare Themen, die zum Gespräch anregen sollen. Das Publikum ist eingeladen, Fragen zu stellen, mitzudiskutieren und Forschung aktiv mitzugestalten.

## **Fragen beantwortet als Wissenschaftliche Ansprechpartnerin:**

Dr. Katharina Weiß, Universität Bielefeld

Kompetenzzentrum Forschungsdaten

Telefon: 0521 106-86860

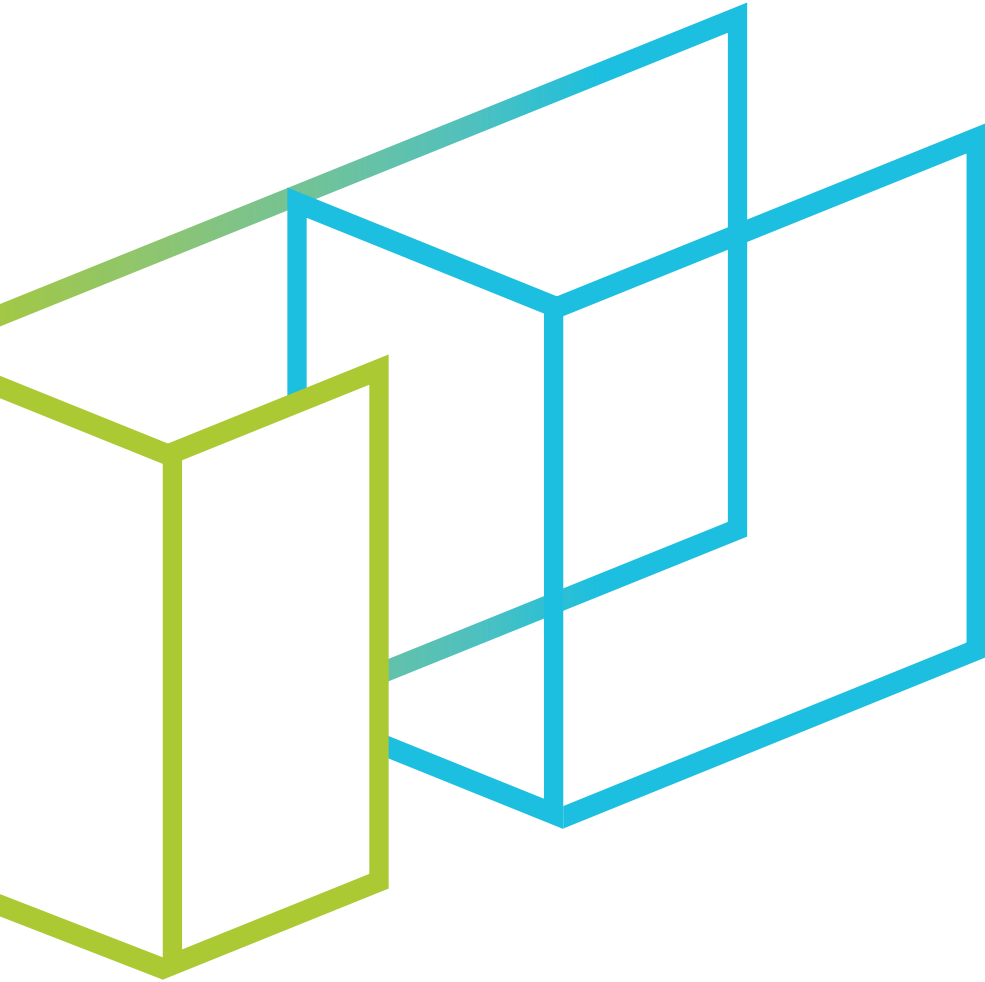
E-Mail: [katharina.weiss@uni-bielefeld.de](mailto:katharina.weiss@uni-bielefeld.de)

**Bewerbung um Stipendien:** Noch bis zum 5. Mai 2026 können sich Studierende für Deutschlandstipendien bewerben, die der Studienfonds OWL für das Wintersemester 2026/27 ermöglicht. Gefördert werden Studierende aller Fachrichtungen, das Stipendium beträgt 3.600 Euro pro Jahr und muss nicht zurückgezahlt werden. Die UGBi unterstützt den Studienfonds OWL.

**Infos:** [www.studienfonds-owl.de](http://www.studienfonds-owl.de)

**Bedeutender Nachwuchspreis:** Die theoretische Physikerin Isabel Mira Oldergott gehört zu den zehn Nachwuchsforschenden in Deutschland, die mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis ausgezeichnet werden. Der Preis wird am 11. Juni 2026 in Berlin vergeben und ist mit 200.000 Euro dotiert. In ihrer Forschung beschäftigt sich Oldergott mit der Schnittstelle von Elementarteilchenphysik und Kosmologie. Rektorin Epple kommentierte: „Dass sie nach Stationen im Ausland zurückgekehrt ist und an der Universität Bielefeld Forschung auf höchstem Niveau betreibt, unterstreicht die hervorragenden Forschungsbedingungen an unserer Universität.“

**Wie Menschen und KI gemeinsam Verständnis schaffen:** Der Transregio-Sonderforschungsbereich 318 „Erklärbarkeit konstituieren“ der Universitäten Bielefeld und Paderborn erforscht, wie KI-Systeme nachvollziehbarer werden können. Der interdisziplinäre Verbund will erforschen, wie Menschen aktiv mitgestalten können, was sie verstehen und wie sie etwas verstehen. Rund 14 Millionen Euro stellt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) für die zweite Förderphase bis 2029 bereit.



#### **Mit Fragen, Anmerkungen, Kommentaren**

melden Sie sich bitte in der  
UGBi Geschäftsstelle,  
Eva-Maria Glatz,  
Telefon 0521 106-67342,  
[ugbi@uni-bielefeld.de](mailto:ugbi@uni-bielefeld.de)

#### **Newsletter abbestellen**

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld informiert ihre Mitglieder regelmäßig per Newsletter über relevante Themen aus dem Verein und aus der Universität Bielefeld. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Hinweis „Bitte entfernen Sie meine Daten aus dem Verteiler“ an unsere Geschäftsstelle:  
[ugbi@uni-bielefeld.de](mailto:ugbi@uni-bielefeld.de)

#### **V.i.S.d.P.:**

Dr. Rainer Norden  
Vorsitzender des UGBi Vorstands  
Martin Henke | Geschäftsführer  
Universität Bielefeld  
Universitätsstraße 25 | 33615 Bielefeld  
[ugbi@uni-bielefeld.de](mailto:ugbi@uni-bielefeld.de)  
[www.uni-bielefeld.de/ugbi](http://www.uni-bielefeld.de/ugbi)

#### **Redaktion:**

Susanne Schaefer-Dieterle,  
ssd Kommunikation

#### **Gestaltung:**

Pia Gätjen, stilwechselform